



同濟大學  
TONGJI UNIVERSITY

# Erfahrungsbericht- Auslandssemester

Name: Lena Fischer

Land: Volksrepublik China

Stadt: Shanghai

Universität: Tongji University

Studienfächer: Logistics Management

Zeitraum: September 2014 – Februar 2015

## Nǐ Hǎo!

### Einleitung:

Da es schon immer ein großer Wunsch von mir war ein Auslandssemester zu absolvieren, habe ich die mir gebotene Möglichkeit von der Westsächsischen Hochschule Zwickau ergriffen und die Vorbereitungen konnten beginnen. Für mich war ziemlich schnell klar, dass mein Auslandssemester natürlich etwas Besonderes und Außergewöhnliches werden sollte. Ich habe mir als Studienort Asien, Volksrepublik China ausgesucht, weil diese Kulturen dort so völlig anders sind als die europäischen und ich schon seit langem großes Interesse an diesem Kontinent und seiner rasanten Entwicklung habe. Mich interessieren die Menschen, ihre Lebensart und –philosophie und welche Auswirkungen das wirtschaftliche Wachstum auf die Region, die Familien und das Leben haben.

China, welches das bevölkerungsreichste Land der Welt ist, steckt voller Gegensätze. Auf der einen Seite gibt es Jahrtausende alte Traditionen und Kultur und auf der anderen Seite ist die Volksrepublik China zur größten Wirtschaftsmacht der Welt aufgestiegen. Aber nicht nur auf der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Ebene gibt es Unterschiede, sondern auch was die Flora und Fauna betrifft, welche unzählige Tierarten beheimatet und die Volksrepublik China sogar weltweit auf den dritten Platz mit den meisten Pflanzenarten ausweist. Zudem kann die Volksrepublik China alle Klimazonen aufweisen und wird dadurch als Reiseziel immer beliebter. Aber nicht nur die Natur verzaubert einen in China, sondern auch die Megacities, welche wie Pilze aus der Erde schießen. Zu der bedeutendsten Industriestadt der Volksrepublik China gehört Shanghai, welche ich für mich ein halbes Jahr mein Zuhause nennen durfte. Diese faszinierende Stadt zählt zu einer der größten Städte der Welt mit ca. 23 Millionen Einwohnern. Die Geschichte der Stadt geht bis 4.000 Jahre v. Chr. zurück, als sie ein wichtiger Handelsplatz am Jangtsekiang war und erreichte in der Qing-Dynastie ab dem 17. Jahrhundert ihre Blütezeit. Aufgrund der internationalen Handelsbeziehungen entwickelte sich Shanghai Ende des 19. Jahrhunderts zur Weltstadt. Heute ist Shanghai eine moderne chinesische Industriestadt, die westliche Züge trägt, aber sich trotzdem noch sehr chinesisch verhält.



Vorbereitungen:

Als ich mich für das Land der Volksrepublik China, speziell Shanghai, entschieden hatte, war ich sofort fasziniert von der Stadt. Ich legte also sogleich mit den Vorbereitungen los, denn es gab einiges zu organisieren und zu erledigen. Ein großer Vorteil für mich war, dass die Kommunikation zwischen der Westsächsischen Hochschule Zwickau und der Partneruniversität, nämlich der Tongji University, sehr strukturiert ablief. Nachdem ich von meiner Heimathochschule nominiert wurde, muss man sich an der Tongji University online registrieren. Daraufhin bekommt man später von der Tongji University einen Bescheid, ob man angenommen wurde. Nachdem ich meine Annahme erhalten hatte, beantragte ich sofort mein Visum, was ich über die Agentur „Taico“ laufen ließ, was den Vorteil hatte, nicht selbst nach Berlin zur Botschaft fahren zu müssen. Des Weiteren nahm ich Kontakt zum International Office der Tongji University auf, um eine Vorauswahl der Kurse zu treffen und um mich auf einen Platz im Studentenwohnheim zu bewerben. Im Studentenwohnheim gibt es Einzelzimmer mit eigenem Bad, Doppelzimmer und WG's, welche aus sechs Einzelzimmern mit jeweils eigenem Bad und einem gemeinsamen Vorraum bestehen. Die Zimmer sind zwischen 7 bis 13 m<sup>2</sup> groß. Auf jeder Etage befindet sich eine Gemeinschaftsküche, welche aber kaum benutzt wird, da es auf dem Campusgelände viele kleine Restaurants gibt, wo man durchgängig warm, lecker und sehr preiswert (ca. 1-2 € pro Essen) essen kann oder man geht in eine von vier Mensen essen, wo die Gerichte noch billiger als im Restaurant sind. Die Wohnheime wurden neu gebaut und modern mit einem Bett, Schreibtisch und Stuhl, ausgestattet. Für ein Einzelzimmer zahlt man ca. 150 €, wobei man für Internet, warmes Wasser und Strom extra aufkommen muss, was aber nicht der Rede wert ist, da Energie in der Volksrepublik China sehr preisgünstig ist.

Zudem sollte man frühzeitig einen Flug buchen (ca. 3 Monate im Voraus), da es schon günstige Flüge für 500 € für Hin- und Rückflug von Deutschland nach Shanghai gibt. Sehr empfehlenswert ist die Qatar Airways, mit 30 kg Freigepäck und 7 kg Handgepäck. Wenn man ein paar Tage früher los fliegt, kann man noch einen Zwischenstopp in Istanbul, Abu Dhabi oder Dubai machen.

Auch ist es sehr empfehlenswert eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen (ca. 130 € für 5 Monate bei der DEVK) und zusätzlich noch einen Reisemediziner aufzusuchen und sich über eventuell notwendige Impfungen zu informieren, vor allem wenn man nach Südostasien reisen möchte. Dort sollte man gegen Japanische Encephalitis, Tollwut, Typhus und Hepatitis B geschützt sein. In Shanghai selbst benötigt man keine speziellen Impfungen, da die Stadt sehr modern, hygienisch und sicher ist.

## Porträt Tongji University:

Die Tongji University wurde 1907 in Shanghai gegründet, unter anderem unterstützt von deutschen Ärzten wie Wilhelm Knappe und Oscar von Schab oder Erich Paulun. Gegründet wurde sie als „Deutsche Medizinschule für Chinesen in Shanghai“, später gelang es eine „Deutsche Ingenieurschule für Chinesen in Shanghai“ mit Lehrwerkstatt anzuschließen, die von großen deutschen Unternehmen wie z.B. Krupp, Thyssen, Siemens, Bayer, BASF und Deutsche Bank Unterstützung erfahren durften. Vor einigen Jahren ist noch ein Chinesisch-Deutsches Hochschulkolleg entstanden. Somit konnte eine enge Kooperation zwischen Deutschen und Chinesen geschaffen werden, wodurch ein reger Wissenstransfer entstanden ist.

Insgesamt hat die Tongji University 55.000 Studenten, welche auf zwei Campus aufgeteilt sind. In der Innenstadt, gelegen im Bezirk Yangpu, befindet sich der sogenannte Siping Campus. Die Anbindung erfolgt über die Metrostation Tongji University der Linie 10. Außerhalb des Stadtzentrums, im Bezirk Jiading, liegt der Jiading Campus. Auf dem großzügig angelegten und ruhigen Gelände mit vielen Grünflächen und Teichen/Seen, konzentrieren sich hauptsächlich ingenieurwissenschaftliche Studiengänge und Forschungseinrichtungen. Unter anderem befindet sich am Rande des Campus eine Maglev-Teststrecke. Die Anbindung erfolgt über die Metrostation Shanghai Automobile City der Linie 11, mit der Metro benötigt man nach Downtown ca. 1 bis 1,5 Stunden (mit der Shanghai Metro Card zahlt man für diese Strecke unter 1 €). Eine Taxifahrt dauert je nach Verkehrslage und Ziel 45 Minuten und kostet ungefähr 20 €.

Auf dem Jiading Campus gibt es viele kleine Restaurants, wo man sehr günstig essen gehen kann, zudem gibt es mehrere Supermärkte bzw. Convenience Stores, Schreibwarenladen, Post, ATM, Café, Fahrradladen etc. Da der Campus sehr weitläufig ist, haben sich viele Studenten am Anfang des Semesters ein Fahrrad gekauft, um sich nicht die Füße wund laufen zu müssen.

Die Tongji University hat viele Colleges, welche eine breite Fächerauswahl anbieten. Hat man seine Kurse gewählt, ist es sehr ratsam jede Vorlesung gewissenhaft zu besuchen, da eine Anwesenheitspflicht vorherrscht, welche mit unterschiedlicher Gewichtung in die Endnote einfließt. Die Endnoten für die einzelnen Kurse setzen sich unterschiedlich zusammen, in der Regel gibt es Einzelnoten für Gruppenarbeiten, Präsentationen, mündliche Beteiligung und Endklausuren mit je nach Kurs individueller Wertung. Meiner Meinung nach ist es sehr empfehlenswert, so zeitig wie möglich mit den bevorstehenden Aufgaben zu beginnen und einen Zeitplan anzufertigen, da man sonst Schwierigkeiten mit dem erforderlichen Pensum bekommen kann.

Studentenleben:

An der Tongji University gibt es ein breites Spektrum an Freizeitangeboten, welche von den Studenten regelmäßig auf dem Campusgelände angekündigt werden. Die Angebote reichen von Cricket über Golf bis hin zu Kung Fu und natürlich gibt es noch viele weitere tolle Aktivitäten. Auch konnten wir viel Zeit mit unseren Study Buddies verbringen, was nicht nur für unsere Chinesischkenntnisse zum Vorteil war, sondern sie wurden auch sehr gute Freunde, welche uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite standen.

Wenn man vom Campusleben genug hat, findet man Downtown in Shanghai reichlich Abwechslung. Shanghai, die Stadt die niemals schläft, fasziniert mit ihren kontrastreichen Sehenswürdigkeiten wie z.B dem Bund, dem Finance District, der chinesischen Altstadt, dem Jing`an Tempel und vielen mehr. Es gibt auch viele Shoppingmöglichkeiten, von Super Brand Shopping mall bis hin zu traditionell chinesischen Märkten, wo man seine Handelsfähigkeiten unter Beweis stellen kann. Natürlich fehlt es in Shanghai nicht an Kultur, es gibt zahlreiche Museen, Denkmäler und Veranstaltungen. Auch ist eine Schifffahrt auf dem Huangpu-Fluss ein schönes Erlebnis, von wo man die Wolkenkratzer bewundern kann. Wenn man eine Pause vom Sightseeing benötigt, laden mehrere Parks und kleine Restaurants zum Entspannen ein.

Abends haben zahlreiche Bars und Kneipen geöffnet, wo man den Tag gemütlich ausklingen lassen kann. Wenn man dann noch Energie hat, kann man sich ins Nachtleben stürzen.



Fazit:

Das Land Volksrepublik China ermöglichte mir das Eintauchen in eine andere Kultur, in differenzierte Weltanschauungen, das Verstehen anderer Lebensweisen und die Bereitschaft, fremde Traditionen und Mentalitäten zu respektieren und anzuerkennen, zudem mich selbst weiter zu entwickeln, auszuprobieren und viele neue Erfahrungen zu sammeln. Ich kann es nur jedem weiter empfehlen, sich auf eine unbekannte Reise zu begeben und sich von anderen Kulturen positiv überraschen zu lassen und seine individuellen Erfahrungen zu machen.

谢谢